VHS
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

die umwelt beratung

Jahresbericht 2012

"die umweltberatung" Wien

"die umweltberatung" Wien ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen GmbH, basisfinanziert von der Wiener Umweltschutzabteilung - MA22.

natürlich wien
Eine Initiative von Umweltstadträtin Ulli Sima

MA22 Mit unserer Umwelt

Stadt Wien
Wien ist anders.

Impressum:

Medieninhaberin:
"die umweltberatung" Wien, Buchengasse 77/4. Stock, 1100 Wien, **Redaktion:** DI[in] Sabine Seidl, Mag.[a] Elisabeth Tangl,
Lektorat: Mag.[a] Bernadette Pokorny, **Gestaltung:** Monika Kupka; alle "die umweltberatung" Wien,
Titelfoto: © MC_PP - Fotolia.com, **Fotoleiste auf Seite 6**: Foto 1-5 von www.fotolia.com und fotografiert von 1 Patrizia Tilly, 2 picsfive, 3 T.S Fotodesign, 4 Andre Bonn, 5 Schlierner, 6 DI Manfred Pendl.

Druck: Druckerei Janetschek; Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „Ökokauf Wien“ nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.

Wien, April 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorworte . . . 4

"die umweltberatung" Wien

Unsere Themen . . . 6
Beratung und Information für Wienerinnen und Wiener . . . 7
Beratung für Betriebe und Institutionen . . . 9

Ausgewählte Beratungsschwerpunkte und Projekte

Kochreihe „Gut & günstig kochen“ . . . 10
Energiepartner von nebenan . . . 11
NEVK: Eine Initiative gegen Energiearmut . . . 12
Creative Cooking Contest „Oida, koch!“ . . . 13
ReparaturNetzwerk Wien – kommt gut an . . . 14
Websites zu Abfallvermeidung und ÖkoEvents . . . 15
Ökologisierung im Kleingarten . . . 16
Unterrichtsmaterialien Lichtverschmutzung . . . 17
Neue Datenbank für Öko-Reinigungsmittel . . . 18
Ökologisch Heimwerken leicht gemacht . . . 19

Weitere Projekte von "die umweltberatung"

KinderUni 2012 . . . 20
Neues Infoblatt „Thermische Solaranlagen“ . . . 20
Umweltzeichen für den Campus Wien Strebersdorf . . . 20
Strategische Umweltprüfung Wiener Abfallwirtschaft . . . 21
ÖkoBusinessPlan Network . . . 21
Erfolg für „Werbung einfach abbestellen“ . . . 21
Neues Poster „Ungebete Gäste“ . . . 22
Unterstützung für Bienen . . . 22
Tipps in Videos verpackt . . . 22

Vorwort

Die ökologischen Probleme, vor denen die Welt heute steht, sind gewaltig und wachsen stetig. Eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 2° C scheint immer schwieriger zu erreichen. Gleichzeitig wird der Druck, neue Rohstoffquellen zu finden, größer. Ölfelder in der Tiefsee und in der Arktis werden erschlossen, Erdgas wird durch umweltschädliches "Fracking" gewonnen und Regenwälder werden großflächig abgeholzt.

Der schlimmen Nachrichten nicht genug, kommt nun auch noch eine wirtschaftliche Rezession als Bedrohungsszenario hinzu - bereits jetzt mit verheerenden sozialen Auswirkungen in weiten Teilen Europas.

Was kann eine regionale Bildungs- und Beratungseinrichtung wie "die umweltberatung" Wien bei diesen Entwicklungen bewirken? Meine Antwort lautet: Vieles, denn die globalen Probleme brauchen insbesondere auch ganz konkrete, regionale und individuelle Antworten.

Zentrale Fragen sind für uns: Wie ist in Wien ein glückliches und gutes Leben bei gleichzeitiger Verringerung der Abhängigkeit von Rohstoff- und Energieverbrauch möglich? Wie können wir einen entsprechenden gesellschaftlichen Wandel sozial gerecht gestalten?

M.Kupka "die umweltberatun"

"die umweltberatung" Wien arbeitet an Antworten auf diese wichtigen Fragen. Durch praktische Tipps wollen wir zeigen, wie leicht erste Schritte hin zu ökologischen Lebensstilen möglich sind – und der Weg entsteht bekanntlich beim Gehen! Uns geht es darum, neue ökologische Handlungsspielräume zu erschließen. Aber auch die soziale Verträglichkeit rückt immer mehr in unser Blickfeld – dem tragen wir verstärkt Rechnung, z. B. mit der Energieberatung einkommensarmer Haushalte oder den „Gut und günstig kochen"-Workshops.

Wie Sie dem Jahresbericht entnehmen, konnte "die umweltberatung" Wien auch 2012 wieder schöne Erfolge erzielen! Aber es bleibt natürlich viel zu tun und ich freue mich, dass ich mich seit August 2012 als neuer Leiter von "die umweltberatung" Wien dieser Aufgabe widmen kann!

Mag. (FH) DI Markus Piringer
Leiter "die umweltberatung" Wien

Liebe Wienerinnen und Wiener!

© C. Houdek

Als Umweltstadträtin beeindruckt mich an "die umweltberatung" besonders deren Nähe zu den Wienerinnen und Wienern. Beachtliche rund 60.000 Anfragen hat das Team von "die umweltberatung" 2012 wieder beantwortet: von der Energieberatung bis zu Fragen zum ökologischen Bauen und Wohnen, zur Abfallvermeidung, zu naturnahem Gärtnern oder zu Fragen der Ernährung.

Umweltschutz und nachhaltiges Handeln haben eine neue Dringlichkeit bekommen angesichts der Wirtschaftskrise in Europa, der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich, der steigenden Kosten für Energie oder der Auswüchse von industrieller Landwirtschaft und Massentierhaltung.

So ist es auch nur folgerichtig, dass sich "die umweltberatung" 2012 verstärkt dem Thema Gesunde Lebensmittel und Lebensmittel-Abfallvermeidung gewidmet hat.
Im Projekt „natürlich gut Teller“ erhalten Großküchen in Wien Beratung zur Beschaffung und Verarbeitung saisonaler Bio-Zutaten. Eine neue Kochreihe vermittelte Menschen mit niedrigerem Einkommen, dass Kochen mit einfachen, ausgewogenen Zutaten die bessere und günstigere Alternative ist zu Fertiggerichten.

Ich bedanke mich bei Markus Piringer, der seit August 2012 "die umweltberatung" nach dem tragischen Tod von Ronald Juza leitet. Markus Piringer hat "die umweltberatung" hervorragend weitergeführt, Altbewährtes übernommen und neue Themen vor allem zur sozialen Nachhaltigkeit überaus erfolgreich eingebracht. Ihm und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von "die umweltberatung" wünsche ich weiterhin soviel Erfolg und Freude an ihrer Tätigkeit!

Es sind die vielen kleinen Schritte, die in Summe eine große Wirkung haben!

Ihre Ulli Sima
Wiener Umweltstadträtin

"die umweltberatung" Wien

Unsere Themen

Nachhaltiger Konsum und effizienter Einsatz der Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

"die umweltberatung" bietet fimenunabhängige, praxisorientierte Beratung für Privatpersonen, Betriebe, Organisationen und MultiplikatorInnen zu folgenden Themen:

- Ökologisches Bauen und Wohnen
- Energieberatung
- Ernährung
- Öko-Textilien
- Ressourcenschonung
- Abfallvermeidung und Abfalllogistik
- Chemie und Reinigung
- Naturnahes Gärtnern
- Stadtökologie und Naturschutz

siehe © der Fotos 1-6 im Impressum

"die umweltberatung" Wien

01 803 32 32
1100 Wien, Buchengasse 77/ 4. Stock
service@umweltberatung.at

www.umweltberatung.at

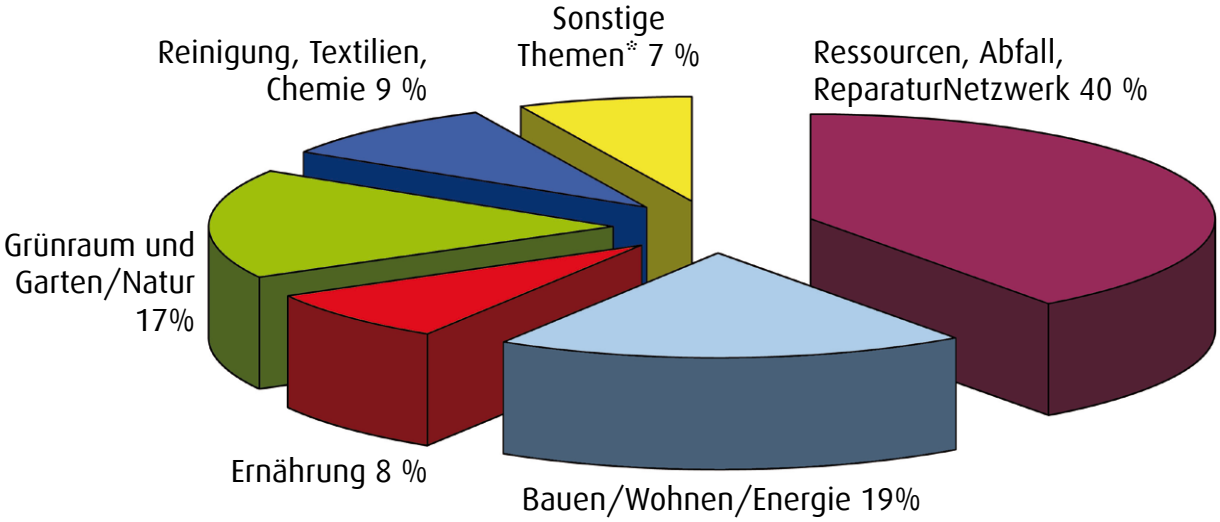
Beratung und Information für die Wienerinnen und Wiener

"die umweltberatung" ist für die Wienerinnen und Wiener die zentrale Bildungs- und Beratungseinrichtung in Umweltfragen. Die KonsumentInnen erhalten umfassende Informationen zum ökologischen Lebensstil durch persönliche Beratung, über Infomaterialien und elektronische Eigenmedien bis hin zur Information durch die Funk-, Print- und Online-Medien.

Individuelle Beratung
Die Kundinnen und Kunden bekommen von den UmweltberaterInnen individuelle Beratung und Tipps, die auf ihre aktuelle Lebenssituation zugeschneidert sind - und das nicht nur zu einem Thema, sondern zu vielen Bereichen des täglichen Lebens. Die Beratung erfolgt je nach Bedarf telefonisch, per E-Mail, an Infoständen, vor Ort und im Rahmen von Vorträgen und Workshops.

Die Anfragen an der Hotline gehen oft sehr ins Detail, da die Kundinnen und Kunden durch unsere Infomaterialien und Websites bereits gut vorinformiert sind.
Im Jahr 2012 nahmen rund 60.000 Kundinnen und Kunden die Serviceleistungen von "die umweltberatung" in Anspruch.

Beratungsthemen 2012



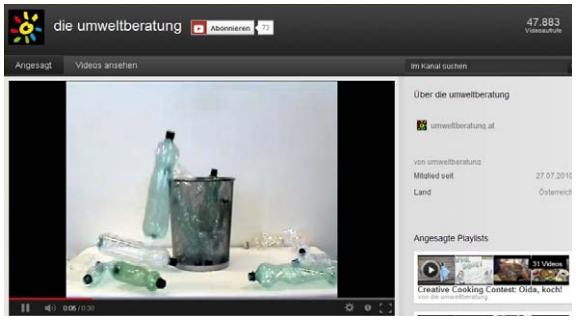
* u.a. Umweltbildung, Umweltzeichen, Wasser, Kind und Umwelt

Ein breites Angebot von Infomaterialien
Insgesamt wurden in diesem Jahr über 110.000 Broschüren, Folder, Poster und Infoblätter verteilt. Das Infomaterial wird von "die umweltberatung" auf Wunsch per Post zugeschickt oder es wird an den Infoständen von den BesucherInnen gerne mitgenommen. Bei den Bestellungen waren der Folder „Werbung einfach abbestellen“, die Aufkleber zur Abfalltrennung und das Poster „Vielfalt der Bienen“ am häufigsten gefragt. Laufend aktualisiert "die umweltberatung" Infomaterialien und bringt auch neue Broschüren, Folder und Infoblätter heraus. Neun verschiedene Poster sind gedruckt oder als Download erhältlich.
Ein Poster zum Thema Haushaltsschädlinge kam 2012 neu heraus, zwei Poster wurden aktualisiert und neu aufgelegt. 81 Infoblätter motivieren mit praxisnahen Tipps zum ökologischen Alltag. Infoblätter zu Bienen, thermischen Solaranlagen und

Fledermäusen kamen 2012 neu heraus, einige Infoblätter wurden aktualisiert. 18 Broschüren bieten umfangreiche Informationen. Eine Broschüre zum Thema Heimwerken wurde 2012 neu produziert.

Online verstärkt aktiv

Die Website www.umweltberatung.at ist ein wichtiges Instrument zur Information der Kundinnen und Kunden. Seit 2012 ergänzt "die umweltberatung" Wien ihr klassisches Angebot im Internet durch Videoclips. Im ersten Video wird Schritt für Schritt gezeigt, wie man ein Nützlingshaus baut. Dieses Video wurde bis März 2013 bereits 17.000 Mal aufgerufen. Das zweite Video zeigt die Vorteile von Mehrwegflaschen gegenüber Einwegflaschen auf und wurde über 3.700 Mal aufgerufen. Weitere Videos mit Tipps zum ökologischen Lebensstil sind geplant.



Die Anleitung zum Nützlingshausbau ist nicht nur bei den Videos der Hit, sondern rangiert auch auf Platz eins bei den Infoblattdownloads. Gemeinsam erreichten die jeweils zehn besten der Infoblätter und Broschüren bzw. Poster im Jahr 2012 knapp eine Million Downloads. Mehr als die Hälfte davon ist Informationsmaterial zum naturnahen Gärtnern.

Der am häufigsten aufgerufene Web-Artikel ist jener in dem man nach Rezepten der Saison suchen kann. Hier wurden 20.530 Besuche gezählt. Weiters sind ein Artikel über die Abbestellung von Werbematerial sowie ein Beitrag mit Adressen der Biokistl-AnbieterInnen in Österreich unter den Top drei.

"die umweltberatung" ist auch auf Facebook aktiv. Besonders beliebt waren die Postings zu den Themen „Kräuter und Gemüse haltbar machen“ sowie „Gemüse grillen“ mit jeweils mehr als 700 LeserInnen, knapp gefolgt von einer Meldung zur Weihnachtsbeleuchtung.

Umweltschutz mit großer Reichweite

Durch die Medien erfahren LeserInnen und ZuseherInnen vom Angebot von "die umweltberatung". 2012 wurde "die umweltberatung" 752 Mal in Medienberichten erwähnt. Interviews mit UmweltberaterInnen wurden 35 Mal im Fernsehen und 29 Mal im Radio gesendet. 59 % der Medienberichte waren in Printmedien zu finden, 33 % in Onlinemedien.

Sehr oft berichteten Medien mit großer Reichweite über uns. ExpertInnen von "die umweltberatung" wurden 15 Mal in der ORF-Sendung konkret gezeigt. Die Reichweite dieser Sendung betrug bis zu 560.000 ZuseherInnen. In der Kronen Zeitung wurde "die umweltberatung" 26 Mal erwähnt. Die durchschnittliche Auflage der Kronen Zeitung lag an Wochentagen bei 916.854 LeserInnen. Auch in anderen Tageszeitungen wie Kurier, Standard, Presse, Salzburger Nachrichten , OÖ-Nachrichten und Kleine Zeitung wurde häufig über "die umweltberatung" berichtet.

Die Monatszeitschrift wien.at, die ca. 950.000 Wiener Haushalte per Post erhalten, erwähnte "die umweltberatung", ihre Projekte und Infomaterialien in acht Beiträgen. Regelmäßig erschienen auch Artikel in Zeitschriften wie „Kleingärtner“ oder „Lebensart“, die sich direkt an LeserInnen mit speziellem Interesse für unsere Themen wenden.

Ein Überblick über die Berichterstattung, finden Sie auf unserer Website
www.umweltberatung.at/jahresberichtwien

Beratung für Betriebe und Institutionen

"die umweltberatung" berät nicht nur KonsumentInnen zum ökologischen Lebensstil, sondern unterstützt auch Betriebe und Verwaltungseinrichtungen beim nachhaltigen Wirtschaften. Die UmweltberaterInnen bringen außerdem in verschiedenen Gremien ihr Fachwissen ein.

Beispielhaftes Wirtschaften
"die umweltberatung" unterstützte den Wiener Krankenanstaltenverbund KAV dabei, den Einkauf anhand der ÖkoKauf-Kriterien umzustellen. Im ÖkoBusinessPlan der Stadt Wien wurden Betriebe durch individuelle Beratung und im Rahmen von Workshops von "die umweltberatung" dabei unterstützt, das Potenzial für ökologische Maßnahmen auszuloten und diese umzusetzen.

Im Projekt „natürlich gut Teller" erhielten Großküchen Beratung zur Ökologisierung ihrer Speisepläne, die Köchinnen und Köche wurden bezüglich Regionalität, Saisonalität und biologischer Qualität von Lebensmitteln geschult.
Reinigungskräfte, die über „Job-TransFair" vermittelt wurden, bekamen von "die umweltberatung" eine Schulung zur ökologischen Reinigung. Weiters hielten UmweltberaterInnen in Firmen Workshops zum Thema Energie sparen.

Gefragte Expertise
Die Expertinnen und Experten von "die umweltberatung" arbeiteten bei der Strategischen Umwelt Prüfung der Wiener Abfallwirtschaft mit. Sie wirkten im Fachausschuss Umweltzeichen Textil und anderen Fachausschüssen des österreichischen Umweltzeichens mit. Weiters nahmen sie an den Vernetzungstreffen zum Thema Umweltzeichen für Schulen bzw. für außerschulische Bildungseinrichtungen teil, arbeiteten im ÖKOLOG-Team Wien mit und berieten das Wiener Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen bei Umweltbildungsfragen.

J.Leutgöb "die umweltberatun"

Bei der Überarbeitung und Neuerstellung von Ö-Normen zu Reinigungsdienstleistungen und der Entwicklung von Richtlinien für das ÖkoKauf-Programm der Stadt Wien brachten UmweltberaterInnen ebenfalls ihr Wissen ein.

UmweltberaterInnen arbeiteten am ReUse-Konzept für Wien mit und engagierten sich gemeinsam mit öffentlichen Einrichtungen und NGOs für ein besseres Angebot an Mehrwegflaschen.

Gut vernetzt
Bei der REACH-Plattform, der SAICM-Plattform (Strategic Approach to International Chemicals Management) und den „Kritischen ChemikerInnen" setzten sich die UmweltberaterInnen für mehr Ökologie in der internationalen Chemiepolitik ein.

"die umweltberatung" ist Teil des „Netzwerk Natur" und des Solarberatungsnetzwerks Wien und arbeitet beim Aktionsplan Lichtverschmutzung APLV der Wiener Umweltanwaltschaft mit.

Kochreihe „Gut & günstig kochen“

© Monika Karrer

Ziel dieser neuen Kochreihe war es, Menschen mit niedrigem Einkommen zum Kochen zu motivieren, damit sie mit geringen Ausgaben gesunde Gerichte zubereiten und sich ausgewogen ernähren können. "die umweltberatung" führte diese Kochreihe in Kooperation mit der Volkshilfe Donaustadt, unterstützt von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA22, durch. Die Volkshilfe hatte herausgefunden, dass viele Sozialpass-InhaberInnen in den Sozialmärkten eher zu teuren Fertigprodukten greifen als selbst zu kochen, weil ihnen das Know-how fehlt, um frische Lebensmittel selbst zuzubereiten.

In der Workshopreihe vermittelten die Expertinnen von "die umweltberatung" die Grundlagen zu den Themen gesunde Ernährung, Saisonalität von Obst und Gemüse, abfallarmer Lebensmitteleinkauf, Restlküche, Abfalltrennung und Energiesparen beim Kochen. Sie übten mit den TeilnehmerInnen verschiedene Kochtechniken. Es wurde mit wenig Fleisch gekocht, stattdessen lernten die TeilnehmerInnen mit kostengünstigen Eiweißlieferanten wie Linsen, Bohnen und Sojaprodukten zu kochen. Beim gemeinsamen Mittagessen wurden Tipps zum Nachkochen für zuhause und die traditionellen Gerichte der Herkunftsländer der verschiedenen TeilnehmerInnen besprochen.

"die umweltberatung" konnte in dieser Workshopreihe ihren Anspruch verwirklichen, nicht nur ökologische, sondern auch soziale Anliegen zu bearbeiten. Das Feedback der TeilnehmerInnen war durchwegs positiv.

Projektpartner:
Volkshilfe Donaustadt

Projektfinanzierung:
Wiener Umweltschutzabteilung – MA22

Energiepartner von nebenan

© Martin Mikulik

Im Projekt „Energiepartner von nebenan“ wurden MieterbeirätInnen aus Gemeindebauten in Wien-Donaustadt geschult. Die Themen Energiesparen ohne hohe Investitionskosten und Schimmelvermeidung standen im Mittelpunkt. Ziel des Projektes war es, die SchulungsteilnehmerInnen zu befähigen, armutsgefährdete Haushalte in ihrer Siedlung niederschwellig zu Energiesparmaßnahmen und zur Schimmelvermeidung zu beraten. Dadurch sollte sich die finanzielle Situation und die Wohnqualität in diesen Haushalten verbessern.

Die Weiterbildung umfasste 28 Unterrichtseinheiten. Die Wissensvermittlung erfolgte interaktiv in Form von Vorträgen, Diskussionen und Praxiseinheiten, in denen z. B. der Umgang mit Strommessgeräten geübt wurde. Bei einer Exkursion in die Wohnung einer Teilnehmerin und bei vier Haushaltsberatungen in Begleitung von erfahrenen EnergieberaterInnen sammelten die TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen. Die ausgebildeten „Energiepartner von nebenan“ erhielten Strommessgeräte, Thermometer, Hygrometer und eine Tasche für ihre Beratungstätigkeit.

Das Projekt deckt soziale und ökologische Aspekte ab – beides ist in der Arbeit von "die umweltberatung" bedeutend. Das Pilotprojekt war im Dezember 2012 abgeschlossen, ein Folgeprojekt begann im Februar 2013.

ProjektpartnerInnen:
ARGE Energieberatung Wien

Projektfinanzierung:
Ökosoziales Forum Wien

Weitere Kooperationspartner:
Wohnpartner Wien

EnergiePartner von nebenan

NEVK: Eine Initiative gegen Energiearmut

© Wanja Jacob fotolia.com

Das Projekt NEVK hilft einkommensschwachen Haushalten in schwierigen Lebenssituationen, die Energiekosten nachhaltig zu verringern.

Die Abkürzung NEVK steht für „Nachhaltige Energieversorgung für einkommensschwache Haushalte durch Energieberatung und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Energiesparen auf Basis von Vernetzung und Kooperation“.

Im Rahmen des Projektes entstehen Strukturen, Netzwerke, Partnerschaften und Kooperationen, die den betroffenen Menschen eine nachhaltige Energieversorgung auch über das Projektende hinaus sichern und somit zur Armutsbekämpfung und Armutsprävention beitragen.

Gemeinsam mit der Ombudsstelle der Wien Energie unterstützt "die umweltberatung" Menschen, die von Energiearmut betroffen sind, beim Energiesparen. 500 Wiener Haushalte erhalten eine kostenlose vor-Ort-Energieberatung, die von "die umweltberatung" durchgeführt wird. Aus Fördermitteln werden je nach Ausgangssituation gezielt Energieeffizienzmaßnahmen wie z. B. ein Heizungsservice oder ein Boilertausch umgesetzt.

Um den Energiebedarf und damit die Energiekosten nachhaltig und ohne große Investitionskosten zu verringern, erhalten die Haushalte auch Infoblätter mit praxisnahen Tipps in mehreren Sprachen.

Das Projekt läuft noch bis Ende 2014.

Projektpartnerin:
Wien Energie GmbH

Projektfinanzierung:
Ökostromfonds - MA 20 Energieplanung
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Weitere KooperationspartnerInnen:
Konzernunternehmen der Wiener Stadtwerke, soziale Einrichtungen wie zum Beispiel MA 40, MA 11, Caritas, Volkshilfe, Rotes Kreuz, Hilfswerk

www.wienenergie.at
www.umweltberatung.at

Creative Cooking Contest „Oida, koch!“

© Rudolf Vankura VHS

Bei diesem Wettbewerb stand das kreative Kochen mit Lebensmittelresten im Mittelpunkt. Anlass dafür war die Tatsache, dass weltweit ein Drittel aller Lebensmittel im Müll landet, obwohl viele Produkte noch genießbar wären. Bei bewussterem Umgang mit Lebensmitteln könnte ein österreichischer Haushalt jährlich um die 300,- Euro sparen.

Im Kochwettbewerb konnten Videos und Fotos eingereicht werden, die das Kochen mit Restln zeigen. Wichtig war, dass die einzelnen Arbeitsschritte des Rezeptes im Video oder auf Fotos genau erklärt wurden, damit jede und jeder sie zuhause leicht nachkochen konnte. Es waren alltagstaugliche, einfache Rezepte gesucht. Die Zutaten sollten möglichst aus der Region stammen. Der Wettbewerb war für alle Altersgruppen offen, die Hauptzielgruppe waren allerdings Jugendliche.

In 56 Teams beteiligten sich insgesamt 300 Menschen an diesem Wettbewerb und zauberten aus den Restlzutaten unglaublich kreative Gerichte. Kochende Plastillinfiguren, Stummfilme, französische StarköchInnen – mit viel Fantasie gestalteten die TeilnehmerInnen ihre Videos. Das Publikum wählte online die sechs Siegervideos und Fotorezepte aus. Zusätzlich wurden zwei Sonderpreise der Jury für besonders kreative Beiträge vergeben.

Sämtliche Video- und Fotoanleitungen sind auf der Rezepteseite von "die umweltberatung" abrufbar – damit will "die umweltberatung" entsprechend ihrem Anspruch auf nachhaltig wirksame Information auch weiterhin zum Kochen mit Restln motivieren.

Projektpartner: VHS Wien

Projektfinanzierung:
Austria Glas Recycling AGR, Lebensministerium, Ökobox, Interseroh, Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2011

Preise zur Verfügung gestellt von:
BeatPatrol, Ja!Natürlich, VHS Polycollege Margareten, Fairtrade, SIGG, Biorama
www.umweltberatung.at/oidakoch

ReparaturNetzwerk Wien kommt gut an

© Andrzej Tokarski Fotolia.com

Im ReparaturNetzwerk bieten Reparaturbetriebe mit viel Know-how Reparaturdienstleistungen an. Diese Betriebe geben der Reparatur den Vorzug und raten nicht vorschnell zum Kauf eines neuen Produktes.

"die umweltberatung" vermittelt die Kundinnen und Kunden an die entsprechenden Reparaturbetriebe weiter und betreut die Aktivitäten des Netzwerks. Sie aktualisiert laufend die Website und organisiert Weiterbildungen für die Betriebe, zum Beispiel zu den Themen Abfallvermeidung, Energiesparen, Websitegestaltung, Gewährleistung und Schadenersatz. Die Broschüre „Reparieren bringt's" bietet Informationen über das Netzwerk und die Mitgliedsbetriebe sowie Tipps dazu, wie Geräte länger in Schuss bleiben, damit wertvolle Ressourcen gespart werden.

Das Angebot des Projektes ReparaturNetzwerk Wien wird sehr gut angenommen, und die Betriebe leisten großartige Arbeit. In den letzten 5 Jahren führten die Mitgliedsbetriebe durchschnittlich 49.000 Reparaturen pro Jahr durch, was eine jährliche Abfallvermeidung von ca. 630 Tonnen bewirkte. Insgesamt wurden in 5 Jahren 57.000 Stück der Broschüre „Reparieren bringt's" verteilt. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe stieg im Jahr 2012 auf 58 Betriebe an. Seit diesem Jahr sind die Reparaturbetriebe auch im Umweltgut-Stadtplan der Stadt Wien zu finden.

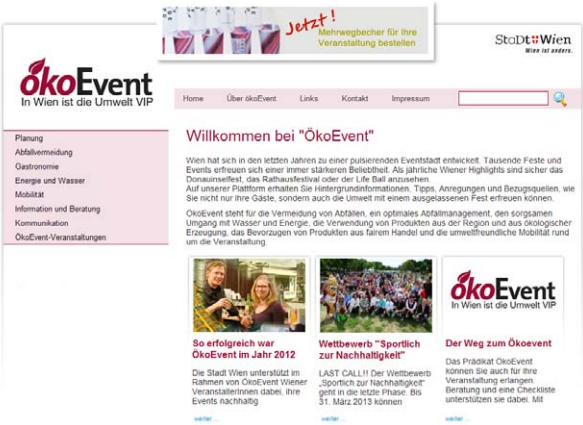
Dass mit diesem Projekt Ressourcenschonung und die Erhaltung von Reparaturarbeitsplätzen Hand in Hand gehen, entspricht den Grundsätzen von "die umweltberatung".

Projektpartner: Reparaturbetriebe, Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22, MA 48, D.R.Z Demontage- und Recyclingzentrum

Projektfinanzierung:
Initiative „natürlich weniger Mist"
Mitgliedsbeiträge der Reparaturbetriebe
Österreichische Nationalbank

www.reparaturnetzwerk.at
www.facebook.com/reparaturnetzwerk
www.wien.gv.at/umweltgut/public

Websites: Abfallvermeidung und ÖkoEvents



"die umweltberatung" übernahm die inhaltliche Betreuung von zwei bestehenden Websites der Stadt Wien. In der Website „natürlich weniger Mist“ finden KonsumentInnen und Unternehmen viele Tipps zur Abfallvermeidung, vom Lebensmitteleinkauf bis zur Reparatur. Die Website „ÖkoEvent“ richtet sich an Wiener VeranstalterInnen. Sie enthält Informationen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte wie Abfallvermeidung oder regionale und biologische Verpflegung durchgeführt werden.

"die umweltberatung" Wien verfügt über umfassendes Know-how, das bei der Betreuung dieser Websites einfließt: Bereits seit 1988 informieren UmweltberaterInnen zum Thema Abfallvermeidung, und seit 2007 betreuen UmweltberaterInnen die Hotline des Veranstaltungsservice der Stadt Wien und unterstützen VeranstalterInnen durch persönliche Beratung bei der Durchführung ökologischer Maßnahmen.

"die umweltberatung" arbeitete an der Struktur der Seiten und stellte 51 neue Artikel auf die Seiten. Die Zugriffszahlen konnten verbessert werden. Auf der Website „natürlich weniger Mist“ stiegen die Seitenaufrufe um ca. 30 %, die „ÖkoEvent“-Website verzeichnete einen Zuwachs der Seitenaufrufe um ca. 70 %.

Projektfinanzierung:
Stadt Wien, Geschäftsgruppe Umwelt

www.wenigermist.natuerlichwien.at
www.oekoevent.at

Ökologisierung im Kleingarten

© Susanne Kropf

In diesem Projekt stand der natürliche Pflanzenschutz im Mittelpunkt. Denn in Kleingärten werden häufig konventionelle Pflanzenschutzmittel in zu hoher Dosis eingesetzt und diese belasten Umwelt und Gesundheit. Der Einsatz von vorbeugendem, natürlichen Pflanzenschutz und von Nützlingen gegen Schädlinge macht die Verwendung von chemisch-synthetischen Mitteln überflüssig. Ziel des Projektes war es, die KleingärtnerInnen und die Obleute der Kleingartenvereine im 22. Bezirk zum biologischen Pflanzenschutz zu informieren und zu motivieren. Dieser Bezirk setzt in seinem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm viele Maßnahmen um.

Die Obleute der Kleingartenvereine wurden eingeladen, in ihrem Verein die Umstellung auf biologischen Pflanzenschutz zu forcieren. Die KleingartenbesitzerInnen der Anlage Villaweg 1, die zum Verband der ÖBB Landwirtschaft gehört, erhielten von "die umweltberatung" Informationsmaterialien über naturnahes Gärtnern und biologischen Pflanzenschutz. Beim Donaustädter Kleingartentag konnten sich KleingärtnerInnen am Infostand von "die umweltberatung" über den natürlichen Pflanzenschutz informieren.

"die umweltberatung" veröffentlichte in einer Artikelserie in der Zeitschrift „Kleingärtner“ jedes Monat Informationen über Nützlinge und verfasste Pressemeldungen zur umweltschonenden Gartengestaltung und -pflege. Die Firma biohelp führte vor Ort Versuche zum Nützlingseinsatz gegen Apfelwickler und andere Obstschädlinge durch und setzte Wildbienennisthilfen ein.

Projektpartner: biohelp

Projektfinanzierung:
Basissubvention der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22
www.umweltberatung.at
www.wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/donaustadt.html

Unterrichtsmaterialien Lichtverschmutzung

Michael Bührke pixelio.de

Übermäßig helle Beleuchtung in der Nacht stört Tiere in ihrer Orientierung und ihren Ruhephasen und wirkt sich auch negativ auf unsere Gesundheit aus. "die umweltberatung" gestaltete nach einem Folder und einem Infoblatt zur Lichtverschmutzung nun auch Unterrichtsblätter zu diesem Thema. Mit diesen Materialien steht LehrerInnen von Berufsschulen und BMHS nun eine gute Grundlage zur Verfügung, um Lichtverschmutzung im Unterricht zu behandeln und die SchülerInnen dafür zu sensibilisieren.

Die Materialien behandeln Gesundheitsaspekte wie die Störung des Tag- und Nachtrhythmus ebenso wie die negativen Auswirkungen auf das Tierreich, zum Beispiel das Anlocken von nachtaktiven Insekten und die Störung bei der Futtersuche. Weiters werden Maßnahmen zur umwelt- und gesundheitsfreundlichen Beleuchtung aufgezeigt, die gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen.

"die umweltberatung" erstellte im Auftrag der WUA zwei Unterrichtsbeispiele, die Stundenbilder, Arbeitsblätter, Quizfragen und Literaturhinweise für LehrerInnen umfassten. Die Materialien wurden an BHS getestet, bevor sie zum Download bereitgestellt wurden. Für "die umweltberatung" ist in diesem Projekt die Verknüpfung von Naturschutz, Umweltschutz und Gesundheit interessant.

Projektfinanzierung:
Wiener Umweltanwaltschaft WUA
www.hellenot.org
www.umweltberatung.at

Neue Datenbank für Öko-Reinigungsmittel

M.Kupka "die umweltberatun"

Die neue Datenbank „ÖkoRein“ erleichtert die Suche nach Wasch- und Reinigungsmitteln, die sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit schonen. KonsumentInnen, Firmen und Verwaltungseinrichtungen können darin rasch und einfach das optimale ökologische Reinigungsmittel für ihren Bedarf finden.

Die Datenbank enthält mehr als 400 umwelt- und gesundheitsschonende Mittel zum Waschen und Reinigen, welche "die umweltberatung" empfiehlt. Sie ist denkbar einfach zu bedienen: Die UserInnen brauchen nur die Zielgruppe und den Verwendungszweck auszuwählen und schon erscheint eine Auswahl von ökologischen Produkten für den jeweiligen Zweck.

Die Datenbank ist kostenlos zugänglich. Alle darin auffindbaren Produkte sind von unabhängigen Expertinnen und Experten von "die umweltberatung" bewertet. Produkte, die den Kriterien der ökologischen Beschaffung der Stadt Wien, dem Programm „ÖkoKauf“ entsprechen, sind mit dem „ÖkoKauf“-Logo gekennzeichnet.

"die umweltberatung" wird mit dieser Datenbank ihrem Anspruch gerecht, ökologisches Handeln so einfach wie möglich zu machen.

Projektpartner:
Energie- und Umweltagentur NÖ

Projektfinanzierung:
Finanzierung aus Mitteln des Programmes ÖkoKauf Wien für Produkte, die den Öko-Kauf-Kriterien entsprechen; Listungsgebühren der Firmen.

www.umweltberatung.at/oekorein

Ökologisch heimwerken leicht gemacht

©Sven Hoppe Fotolia.com

Im Baufachhandel ist das Angebot an Materialien riesig. Um die Auswahl und Verarbeitung von ökologischen Produkten zu erleichtern, hat "die umweltberatung" die neue Broschüre „Selbst gemacht? Ja, aber ökologisch!“ verfasst. Die Broschüre richtet sich an KonsumentInnen, die ihre Wohnung oder ihr Haus sanieren möchten.

Viele Heimwerkerprodukte enthalten Lösungsmittel und andere chemische Stoffe, die beim Verarbeiten gefährlich sein können und die Raumluft über Monate stark belasten. Die Broschüre stellt Heimwerkerprodukte mit ihren ökologischen Eigenschaften und gesundheitlichen Auswirkungen vor. Die Figuren Heimo und Verka begleiten die Leserin und den Leser durch die Broschüre und geben praktische Tipps zum ungefährlichen Heimwerken.

"die umweltberatung" gibt in der Broschüre einen Überblick über Innenraumschadstoffe und Gefahrenzeichen auf chemischen Produkten. Weiters werden darin Gütesiegel für ökologische Produkte vorgestellt, die bei der Auswahl von umwelt- und gesundheitsschonenden Produkten unterstützen. Diese Produkte sorgen für ein angenehmes Raumklima, gute Raumluft und ein gesundes Zuhause. Folgende Produktgruppen werden behandelt: Farben, Lacke, Tapeten, Fußböden, Platten für den Innenausbau, Montageschäume, Kleber und Fugenmassen.

Zusätzlich zur Broschüre wird "die umweltberatung" 2013 im Rahmen einer Heimwerker-Workshopreihe der Wiener Volkshochschulen über gesunde Raumluft und ökologische Heimwerkerprodukte informieren.

Projektfinanzierung:
Lebensministerium
www.umweltberatung.at

Weitere Projekte von "die umweltberatung"

Kinderuni 2012

Im Sommer 2012 hielt eine Mitarbeiterin von "die umweltberatung" eine Vorlesung „Tonnenweise Schätze – Schätze aus der Tonne“ und einen Workshop zum Thema „Warum manche Rucksäcke unsichtbar und trotzdem schwer sind“ an der Kinderuni Wien. Dabei wurden den Kindern die Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung erklärt und spielerisch näher gebracht . Die Vorlesung wurde auf ORF Ö1 unter dem Tittel „Warum ist Abfall nicht wertlos? Über Recycling und Schätze aus der Tonne“ zusammengefasst. www.kinderuni.at

Barbara Meir

Neues Infoblatt „Thermische Solaranlagen“

Die Nutzung der Sonnenenergie trägt zum Klimaschutz bei. Im Infoblatt erklärt "die umweltberatung" die Funktionsweise von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung. Weiters gibt es Tipps zur Dimensionierung der Anlagen. Es wird außerdem gezeigt, mit welchen Investitionssummen zu rechnen und wie groß die Energiekostenersparnis ist. www.umweltberatung.at

©Austria-Solar Sonnenkraft Österreich

Umweltzeichen für den Campus Wien Strebersdorf

"die umweltberatung" unterstützte die Kirchliche Pädagogische Hochschule/Campus Wien Strebersdorf mit den beiden Praxisschulen Volksschule und Neue Mittelschule bei der Erlangung des Umweltzeichens für Schulen und Pädagogische Hochschulen. Im Rahmen der Umweltzeichenaktivitäten fand ein Umwelt-Informationstag statt, bei dem das Umweltbüro am Campus eröffnet wurde. In diesem Büro, das mit ökologisch produzierten Möbeln eingerichtet wurde, stehen Informationen zu Umweltthemen zur Verfügung. Weiters wurde der Betrieb EUREST davon überzeugt, für das Buffet und die Mittagsverpflegung am Campus die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen für Gastronomiebetriebe anzustreben.
www.umweltzeichen.at

Gabriele Hösch-Schagar

Strategische Umweltprüfung Wiener Abfallwirtschaft

Die Stadt Wien erstellte mit externen Fachleuten und unter Beteiligung der Öffentlichkeit in einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) einen Maßnahmenplan für die Wiener Abfallwirtschaft bis 2018. "die umweltberatung" war an dem Prozess beteiligt. Der Abfallvermeidung wurde durch ein eigenes Abfallvermeidungsprogramm ein hoher Stellenwert beigemessen. Dieses beinhaltet Themen wie die Verwendung von Mehrwegprodukten, Reuse, Green Events und die Vermeidung von Lebensmittelabfällen. www.wien.gv.at

Jenifer Grundtner

ÖkoBusinessPlan Network

Im Auftrag des ÖkoBusinessPlan Wien und in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien organisierte "die umweltberatung" eine Veranstaltungsreihe. Ziel dieser Reihe war es, das Umwelt-Know-how von Wiener Betrieben zu vertiefen und Anregungen für ökologische, nachhaltige Maßnahmen im Betrieb zu geben. Es wurden zehn Workshops zu verschiedenen Themen und eine Exkursion zu best practice Beispielen für thermische Sanierungen angeboten.
www.umweltberatung.at/betriebe

J.Leutgöb "die umweltberatun"

Erfolg für „Werbung einfach abbestellen“

Der Folder „Werbung einfach abbestellen“ enthält Informationen und zwei Aufkleber zum Abbestellen von unerwünschtem Werbematerial. "die umweltberatung" verteilte innerhalb von zwei Jahren 40.500 dieser Folder. Auf der Website wurden Folder und Pickerl für den Postkasten oder die Haustür 35.000 Mal heruntergeladen. Das brachte einen Abfallvermeidungseffekt von 1.192 Tonnen pro Jahr. Der Folder wurde mit Unterstützung des Fonds für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling in einer Auflage von 100.000 Stück neu aufgelegt.
www.umweltberatung.at

Neues Poster „Ungebetene Gäste“

Das Poster „Ungebetene Gäste“ stellt 28 Haushaltsschädlinge mit Fotos vor. Der Einsatz giftiger Schädlingsbekämpfungsmittel ist im Haushalt nicht notwendig. Deshalb gibt "die umweltberatung" im Poster kurz und bündig Tipps, wie die Schädlinge mit natürlichen Mitteln bekämpft werden können und was zur Vorbeugung hilfreich ist. Weiters informiert "die umweltberatung" darin, welche Nützlinge gegen welche Schädlinge eingesetzt werden können.
www.umweltberatung.at/download

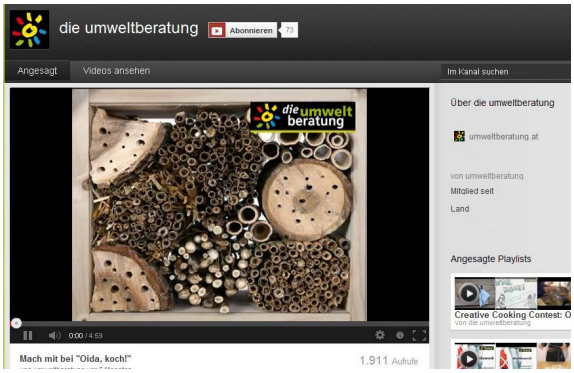
Unterstützung für Bienen

Das Bienensterben hat "die umweltberatung" dazu veranlasst, das neue Infoblatt „Bienen und ihr Lebensraum“ herauszubringen. Es enthält Tipps zur Unterstützung von Wild- und Honigbienen. Gartengestaltung und Gartenpflege sind genauso Thema wie der Kauf von Honig und das Bauen eines Nützlingshauses. Weiters war "die umweltberatung" Kooperationspartnerin beim Start des Filmes „More than honey“.
www.umweltberatung.at/downloads
www.morethanhoney-derfilm.at

H. Brugger " die umweltberatun"

Tipps in Videos verpackt

Mit Videos lassen sich Anleitungen und Botschaften in kurzer, einprägsamer Form darstellen. 2012 drehte "die umweltberatung" ein Video, das den Bau eines Nützlingshauses Schritt für Schritt zeigt. Ein anderes stellt die Vorteile von Mehrwegflaschen dar. Das Nützlingshausvideo ist gemeinsam mit dem Infoblatt zum Nützlingshausbau ein Publikumsrenner. Das Video wurde bereits 17.000 Mal abgerufen, das Infoblatt innerhalb dieses Jahres 47.978 Mal heruntergeladen.
www.umweltberatung.at/nuetzlinge



© Ramona Heim Fotolia.com

www.umweltberatung.at